

Festival der messerscharfen Kombinationen

Am Jubiläumsturnier der SG Zürich fallen erst heute Samstag die Entscheidungen. Die ganze Woche lang waren viele schöne Kombinationspartien zu sehen.

Turnierdirektoren beklagen immer wieder die taktische Remisschieberei und haben sich schon allerlei dagegen ausgedacht. Am Jubiläums-Open der SG Zürich im Kongresshaus war eine bestechend simple Lösung erfolgreich: hohe Preisgelder! Total 75000 Franken sind allein im Meisterturnier ausgelobt. Das Resultat: In der achten und zweitletzten Runde am Freitag waren an den ersten 24 Brettern 14 Gewinnpartien und nur zwei Unentschieden unter 15 Zügen zu beobachten. Anstatt zu taktieren, wurde hart gekämpft.

Überhaupt produzierte dieses Open ausserordentlich viele tolle Partien. Das lag freilich nicht nur an den Preisen. Das Feld war mit einigen sehr originellen Spielern und auch aufstrebenden Jungstars wie der 15-jährigen Chinesin Hou Yifan und dem nur 4 Monate jüngeren polyglotten Russen Anish Giri attraktiv besetzt. Beide sind schon Grossmeister und nehmen heute Samstag ab 9:30 die letzte Runde mit beachtlichen 5,5 Punkten in Angriff.

Von den Schweizern hielt nur Yannick Pelletier vorne mit. Er parierte am Freitag alle Druckversuche von Mikhalevski und liegt mit 6 Punkten nur knapp hinter dem Spitzenquartett Morosewitsch, Areschtschenko, Kusubow und Avrukh. (be.)

GM Malakhatko (Bel) - **GM Sutowsky** (Isr)
Grünfeldindisch, 6. Runde

1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 d5 4. Sf3 Lg7 5. cxd5 Sxd5 6. e4 Sxc3 7. bxc3 c5 8. Le3 Da5 9. Dd2 Sc6 10. Tb1 a6 11. Tc1 f5 12. d5 fxe4 13. Sg5 Se5 14. Sxe4 c4 15. f4 Lf5 16. Sf2

Siehe Diagramm

16. ... 0-0-0!

Messerscharfes Spiel von Sutowsky. Die Korrektheit des Opfers muss jedoch angezweifelt werden. Am Brett findet Malakhatko die Widerlegung nicht.



Stellung nach 16. Sf2

17. fxe5

Eine Zugumstellung ist 17. Ld4 Txd5 18. fxe5 h5!

17. ... Txd5 18. Ld4?

Nach diesem Fehltritt geht die schwarze Rechnung auf. Die kritische Fortsetzung ist 18. De2.

18. ... h5!

Der Läufer soll via h6 die Koordination der weissen Figuren in Unordnung bringen.

19. g4!?

Dieser Bauernzug ist wohl schon eine Verzweigungsmassnahme. Doch nach 19. Td1 Lh6 20. De2 Txd4! 21. Txd4 Dxc3+ 22. Td2 steht Schwarz sehr gut. Beispielsweise kommt 22. ... b5! in Frage mit der möglichen Folge 23. Sd1 Da5 24. Se3 Td8 und entscheidendem Angriff für Schwarz.

19. ... hxcg4 20. Td1?!

Einen besseren Eindruck hinterlässt 20. Lg2. Aber nach der denkbaren Folge 20. ... Lh6 21. Dd1 Lxc1 22. Lxd5 Dxd5 23. Dxc1 g3! gewinnt Schwarz. Und auch nach 20. Lxc4 Lh6 21. Dd1 Txd4 22. Dxd4 Lxc1 23. 0-0 La3 ist der schwarze Vorteil gross.

20. ... Lh6 21. Db2

Auf 21. De2 folgt überzeugend 21. ... Txd4 22. Txd4 Dxc3+ 23. Td2 Lxd2+ 24. Dxd2 Dxe5+ und jetzt: 25. Le2 c3 oder 25. De2 Da5+ 26. Dd2 c3, jeweils mit schwarzem Gewinn.

21. ... Thd8!

Die schwarzen Figuren dominieren das Brett.

22. Lg2

Die schwarze Dynamik kann Weiss nicht mehr eindämmen, wie folgende Alternativen zeigen:

a) 22. Db6 Dxb6 23. Lxb6 Txe5+ 24. Le2 Txd1+ 25. Sxd1 (25. Kxd1 Tb5) 25. ... Ld3;

b) 22. Lb6 Txe5+ 23. Le2 Txd1+ 24. Sxd1 Da4! und Schwarz gewinnt. Auf 25. 0-0 folgt 25. ... Tb5.

22. ... Tb5!

Das ist der entscheidende Schwenker. Falls jetzt 23. De2, so 23. ... Txd4 24. Txd4 Dxc3+ 25. Td2 Tb2.

23. Da1 Txd4!

Alles mit Schwung. Schwarz erobert die Figur mit klarem Vorteil zurück. Falls jetzt 24. 0-0, so 24. ... Txd1 25. Txd1 Db6.

24. Txd4 Tb1+

Damit erobert Schwarz die in die Ecke gekrochene weisse Dame.

25. Dxb1 Dxc3+ 26. Ke2 Lxb1 27. Lxb7+ Kc7 0:1.

GM Fedortschuk (Ukr) - **Ganor** (Isr)
Sizilianisch, 2. Runde

1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 a6 6. Le2 e5 7. Sb3 Le7 8. Le3 Le6 9. Sd5 Sxd5 10. exd5 Lf5 11. Dd2 0-0 12. a4 Sd7 13. a5 h6 14. 0-0 Lg5 15. f4 exf4 16. Lxf4 Lg6 17. Sd4 Se5 18. c4 Lxf4 19. Txf4 Te8 20. h4 Tc8 21. b3 De7 22. Ta1 Tf8 23. Dc3 Sd3 24. Tf3 Se5 25. Th3 Tfe8 26. Dd2 Tc7 27. Df4 Lh7 28. Te3 Dd8 29. Lh5 Lg6 30. Le2 Tce7 31. Tg3 Kh8 32. h5 Lh7 33. Lg4 Sd3 34. Dd2 Te4 35. Sf5 Se5



Dem weissen Springer auf f5 bieten sich verlockende Opfermöglichkeiten auf g7 und h6 an.

36. Sxh6!

Aber nur dieser Einschlag vermag die schwarze Rochadestellung zu erschüttern. Nach 36. Sxg7 Sxg4 37. Sxe8 Dxe8 bleibt die schwarze Position stabil.

36. ... gxh6?

Nach der Annahme des Springeropfers dreht die

weisse Angriffsmühle ungebremst. Den weissen Mehrbauern konsolidiert Weiss nach 36. ... Th4 37. Th3 De7 38. Lf5!; z.B. 38. ... Th4 39. Txh4 Dxb4 40. Sxf7+ Sxf7 41. Lxh7. Als beste Antwort auf das Springeropfer kommt 36. ... Dc7! in Frage mit gewisser Kompensation für den Bauern nach z.B. 37. Lh3 Dc5+ (37. ... f6) 38. Kh2 f6 oder nach 37. Lf5 Dc5+ 38. Kh1 Th4+ 39. Th3 Txh3+ 40. gxh3.

37. Lf5!

Dieser feine Läuferzug ist die Pointe von 36. Sxh6! Schwarz kann h6 nicht mehr decken (36. ... Df6? 37. Lxe4 oder 37. Lxh7) und 37. ... Lxf5? erlaubt 38. Dxb6+ Lh7 39. Dg7 matt.

37. ... Th4?

Schwarz verteidigt sich originell (38. Dxb6 Sg6), aber unzureichend. Nur mit der Rückgabe der Figur könnte er die Niederlage hinauszögern: 37. ... Sg4 38. Txg4 Txg4 39. Lxg4. Weiss besitzt einen Mehrbauern und positionelle Vorteile.

38. Dxb6

Die weisse Dame droht matt auf h7 und g7.

38. ... Sg6 39. Lxg6 fxc6 40. Tf7

Das ist eine Neuauflage der beiden drohenden Damenmatts auf h7 und g7. Eine andere Gewinnmethode besteht in 40. Te3.

40. ... Te1+

Das Turmschach ermöglicht die Deckung der beiden Mattfelder durch die schwarze Dame. Aber am Ende bleibt der Turm ungeschützt.

41. Kf2 Te2+ 42. Kf3

Die schwarze Idee besteht in 42. Kxe2 De8+, aber nach 42. Kf3 hat der schwarze Turm kein sinnvolles Schachgebot (42. ... Te3+ 43. Dxe3).

42. ... Dg8 43. Txh7+

Wickelt in ein Endspiel mit drei Mehrbauern ab.

43. ... Dxb7 44. Df8+ Dg8 45. Dxb8+ Kxb8 46. Txg6+ Kf7 47. Kxe2 Txh5 48. Txd6 Tg5 49. Kf3 1:0.

Kommentare: Beat Züger

Zürich. Jubiläumsoopen. Meister. 8. Runde. Spitzenbretter: Avrukh - Sutovsky remis. Gharanian - Morosewitsch 0:1. Sandipan - Drejew remis. Areschtschenko - Jussupow 1:0. Geetha - Kusubow 0:1. Mikhalevski - Pelletier remis. – **Spitze:** Morosewitsch, Areschtschenko, Kusubow, Avrukh, je 6,5. Drejew, Mikhalevski, Sutovsky, Golod, Malanjuk, Sandipan, Hess, Pelletier, Schtschekatschew, Miroshnitschenko, Bischoff, IM Vernay, Ivanisevic, je 6. – Ferner die Schweizer: IM Vuilleumier, Fejzullahu, IM O. Moor, IM Forster, Hochstrasser, IM Ballmann, je 5. – **9. Runde.** Spitzenbretter: Morosewitsch - Avrukh, Kusubow - Areschtschenko, Miroshnitschenko - Sandipan, Sutovsky - Hess, Drejew - Schtschekatschew, Malanjuk - Mikhalevski, Pelletier - Ivanisevic, Bischoff - Golod, Fridman - Vernay.